

Es regnete Orden und Ehrenzeichen

Senatsfeier bei der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft

(B). Reich an Überraschungen war auch in diesem Jahr wieder die Ehrensensatsfeier bei der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft. Nach einem musikalischen Auftakt der neuen Hauskapelle Kollbacher begrüßte Vorsitzender Willi Nothnagel die Anwesenden, unter ihnen Stadtverordnetenvorsteher Hermann Donnig sowie zahlreiche Senatoren, Sonderminister und eine Abordnung der Mainzer Ranzengarde. Ein gemeinsames Abendessen schloß sich an. „Die Schonzeit ist vorbei, die Jagd ist wieder frei“; Ernst Müller begrüßte als Vertreter der Mainzer Ranzengarde, deren Fanfarenzug — teils mit, teils ohne Ranzengarde — mit donnerndem Trommelwirbel in den Saal einmarschierte. Zu den Klängen des Narrhallamarsches betrat auch das Komitee der 1. GCG den Saal. Sitzungspräsident Jürgen Schupp stellte seine Minister vor; Willi Nothnagel (Ministerpräsident), Johannes Knarr (narrisches Protokoll), Willi Johann (Präsidialamt), Heinz Rauschkolb (Staatskanzlei), Georg Fiedler (Garden), Peter Wicht (Orden und Ehren), Georg Funk (schöne Künste), Horst Schulmeyer (Verteidigung), Philipp Schaffner (leibliches Wohl), Gerhard Münch (Witz und Humor). Hannelore Dilfer übt schon seit mehreren Jahren das Amt der Zeremonienmeisterin aus. Jürgen Schupp bedauerte das krankheitsbedingte Ausscheiden von Emil Hagemann aus dem Elferrat.

Von Fanfarenklängen begleitet erschien zur allgemeinen Überraschung das Pfungstädter Prinzenpaar, Prinzessin Hildegard und Prinz Axel I. im Saal. Jürgen Schupp hieß die Tollitäten willkommen und überreichte ihnen den Kampagneorden 1971. Ein dreifaches „hie Schlott“ als Dank des Prinzen und Orden für Willi Nothnagel, Jürgen Schupp, Gardekommandeuse Marion Wicht und den Kommandeur der Mainzer Ranzengarde, Fritz Friepan. Als „Entwicklungshilfe“ gab's für das Komitee den Zwiebelorden. Besonders ausgezeichnet wurde an diesem Abend Franz Pavlicek, langjähriger Aktiver und Sitzungspräsident mit Stimme und Wiener Charme. Die Ernennung zum Ehren-Sitzungspräsidenten und Überreichung der Mütze würdigte seine Verdienste um den Verein und den Griesheimer Karneval überhaupt. Nachdem der diesjährige Kampagneorden auch an der Brust der Komiteemitglieder prangte erfolgte die Auszeichnung des Sonderministeriums, dem Heinrich Schupp, Heinrich Höhl, Heinrich Nothnagel, Peter Hammann, Karl Rausch und Horst und Klaus Hagemann angehören. Auch Klaus von de Loo von KV Pfungstadt wurde bei der Auszeichnung nicht vergessen. Mit ihrer munteren Stimme lockerte Marion Wicht den Ablauf des Abends auf („Die Maschen der Männer“ und „Es geht mir gut“).

Sieben neue Ehrensensatoren nahmen die Karnevalisten in ihre Reihen auf. Justin Lippert, Walter Müller, Walter Ölschläger,

Fritz Wettmann, Eduard Gunkel, Erich Filzingen und Karl Reinheimer erhielten Urkunde und Ehrenkappe überreicht. Musikalische Kostproben ihres Repertoires 1971 gaben Gisela Münch und Georg Funk mit „Ave Maria no morro“ und „Ay, ay Paloma“. Anhaltender Beifall war ihnen sicher. Lilo Schupp und Hans Benz, die Ehrenkommandeure der Schlott-Garde, riefen auf zur Gardeinspektion. Unterstützt von Marion Wicht und Friedel Rauschkolb ehrten sie Gardistinnen und Gardisten mit den Hausorden. Nach Narrhallamarsch und der Garde folgten die beliebten Bestinos, die sich südlich-temperamentvoll zeigten; Lohn war der Kampagneorden. Höhepunkt des Abends war die Verleihung der neuen Senatsketten, die plötzlich ihrer Verhüllung beraubt, auf schwarzem Samt glitzerten. Willi Johann wurde als Stifter dieser äußeren Zeichen von Amt und Würde besonders belobigt. Orden der 1. GCG erhielten Fritz Klauer, Fritz Friepan und Ernst Müller von der Mainzer Ranzengarde. Ernst Müller ehrte mit dem Orden der Ranzengarde die Komiteemitglieder Franz Pavlicek, Willi Johann, Jürgen Schupp und Willi Nothnagel. Nach einem schmissigen „Platzkonzert“ der Ranzengarde eröffnete das Pfungstädter Prinzenpaar den Tanz mit einem Wiener Walzer.